

Neuntöter - *Lanius collurio*



Bild: PGNU

Maßnahmen:

- Erhöhung des Nahrungsangebots durch Entwicklung und Schutz von artenreichen, reich strukturierten Feldrainen, Ruderal-, Staudenfluren und Brachen
- Extensive Bewirtschaftung in den Randbereichen von Feldern und Wiesen
- Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden/Bioziden, Mineräldünger und Gülle
- Verhinderung der Verbuschung des Offen- und Halboffenlandes und Erhaltung der Strukturvielfalt
- Erhalt unbefestigter Wege und deren Ränder
- Erhalt von Einzelbuschstrukturen, Einzelobstbäumen und Kleinhecken

Leitart für:

Halboffene Feldfluren, Halboffene Niedermoore und Auen, Nasse Brachen und Sukzessionsfluren, Rieselfelder, Obstbaumbestand, Trockenrasen, Sandheiden, Ruderalflächen

Lebensraum:

Extensiv genutzte Mager- und Trockenrasen, Heidelandschaften, halboffene Feuchtwiesen und -weiden sowie aufgelassene Weinberge, die durch Kleingehölze und Sukzessionsbrachen gegliedert sind, mit Hecken durchsetzte, ökologisch oder extensiv bewirtschaftete Agrarlandschaft, Vielzahl weiterer Lebensräume, mit dornigen Sträuchern und kurzrasigen bzw. vegetationsarmen Nahrungshabitaten. Besonders ein reiches Vorkommen an Großinsekten ist als Lebensgrundlage wichtig

Merkmale:

Steht gut sichtbar aufrecht, schlägt den Schwanz bei Beunruhigung seitwärts; Männchen: Brust und Bauch hellbraunrosa, keine Flankenbänderung, Kehle weiß, Scheitel aschgrau, Mantel rotbraun, breite schwarze Augenmaske, Schwanz schwarz, basal mit großen weißen Seitenfeldern; Weibchen: Unterseite cremeweiß mit Querbänderung, Scheitel braun oder braungrau, Nacken grauer, Mantel matter braun als beim Männchen, Oberseite individuell variabel gemustert, Schwanz dunkelbraun mit schmalen weißen Kanten

Verhalten/Laute:

Warnt nasal heiser, zwei Gesangstypen: Warnruf oder langes leises Zwitschern, imitiert gut andere Vögel; sitzt gern auf erhöhten Warten

Nahrung:

Hauptsächlich Insekten (vor allem Käfer, Heuschrecke, Hautflügler) und Spinnen, aber auch Kleinsäuger und ausnahmsweise Jungvögel, Beute wird in Gebüschern gern auf Dornen aufgespießt, und als „Vorratslager“ genutzt

Brutbiologie:

Freibrüter, Nest in Büschen oder kleinen Bäumen, Einzelbrüter, 4-7 Eier; Brutzeit: Ende Mai bis Ende Juni; i.d.R. 1 Jahresbrut.

Gefährdung/Rote Listen:

Hessen: V (Vorwarnliste), Erhaltungszustand: ungünstig - unzureichend

Deutschland: - (nicht gelistet)

Besonders geschützt nach BNatSchG

Quellen:

Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Singvögel. Wiesbaden.

Gedeon, K. et al. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. – Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

LANUV NRW (2014): Geschützte Arten in NRW. Neuntöter (*Lanius collurio* (Linnaeus, 1758)). Online unter:

<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/kurzbeschreibung/103185>

Laux, D. & G. Bauschmann (Bearb.) (2015): Maßnahmenblatt Neuntöter (*Lanius collurio*). Online unter:

http://vswffm.de/v/vsw/content/e3884/e4580/e4960/Manahmenblatt_Neuntter_korr_MK.pdf

Lüdtke, P. et al. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Svensson, L. (2011²): Der Kosmos-Vogelführer. Stuttgart.